

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 67 (1994)

Heft: 11

Vorwort: "Hütet euch am Morgarten!"

Autor: Schuler, Meinrad A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

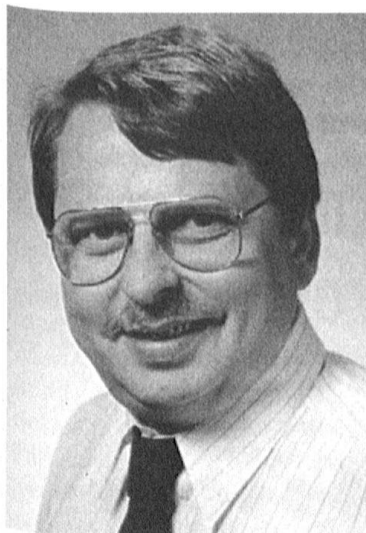
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Hütet euch am Morgarten!»

Kürzlich dozierte ein Schwyzer Lehrer seinen 5.-Klässlern: Die Schlacht am Morgarten habe gar nie stattgefunden. Sollte sie trotzdem stattge-



funden haben, so hätten einige wenige besoffene Eidgenossen nur mit faustgrossen Steinen, Stecken, nicht länger als einen Meter, und vor allem mit lauter Grölerie die Pferde der Habsburger verscheucht, die sich einer solchen «Kriegstaktik» nicht gewöhnt gewesen seien.

Offiziere unserer Armee bekamen vor längerer Zeit von einem Historiker unter dem Titel «neue wissenschaftliche Erkenntnisse» pfannenfertig eine ähnliche Theorie vom Morgartenkrieg serviert.

Also gab's am 15. November 1315 keinen Morgartenkrieg, keine War-

nung des Ritters von Hünenberg «Hütet euch am Morgarten!», kein Steinhagel, keine Hellebarden und Streitäxte.

Wie erklären sich dann diese Fachleute und Pädagogen die Tatsache, dass bereits drei Wochen nach dem Tag am Morgarten die Leute aus den drei Ländern in Brunnen zusammenkommen konnten, um das Bündnis zu erneuern; ja die Voraussetzungen geschaffen wurden, um Luzern, Zürich, Glarus, Zug und Bern als Bundesgenossen aufzunehmen, ohne dass dies die Herrschaft der Habsburger verhindern konnte?

In einem Tagesreferat für den «Schweizer Soldaten» («Chance Schweiz – wohin?») strich kürzlich der Regierungspräsident des Kantons Thurgau, Dr. Hermann Bürgi, hervor, dass auch unsere Geschichte mit den starken Wurzeln eines gesunden Baumes zu vergleichen sei. So habe er veranlasst, – zuerst gegen den Widerstand einiger Lehrkräfte – in den Schulen wieder vermehrt Fächer zu unterrichten, die sich auf geschichtlicher und staatskundlicher Ebene stützen. Diese Schaffung einer engen Beziehung zur Heimat schlage sich später zum Wohle des Staates nieder. Junge, aufgeweckte, weitsichtige und kompetente Bürgerinnen und Bürger müssten ja schliesslich die Zukunft prägen. Und dies sei nur auf einem gesunden Fundament der Heimatliebe möglich.

Beileibe. Es ist schliesslich nicht wichtig, wie grosse Steine und Trümmel am Morgarten den Berg herunter rollten. Viel wichtiger sind die Auswirkungen dieser Schlacht – bis in die heutige Zeit hinein. Ein chinesisches Sprichwort dazu: «Nicht nur die Vergangenheit und die Zukunft muss man an der Geschichte studieren, sondern die Gegenwart».

Meinrad A. Schuler

HEUTE

Verpflegung in der Sahara

Eindrücklich schildert Oberstlt Roland Haudenschild im Rahmen des Kommissariatsdienstes der Schweizerischen Sanitätseinheit MINURSO über die Verpflegung in der Westsahara. Lesen Sie dazu bitte ab Seite 5

Reisefieber

Für alle, die im kommenden Jahr eine Reise mit der Schweizerischen Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen planen: «Der Fourier» druckt das ausführliche Programm ab. Siehe auf Seite 11

Rubriken

Zur strategischen Lage	3
Hintergrund	5
Im Blickpunkt	8
In Kürze	9
Termine	10
Literatur	12
«Der Fourier»-Leser schreiben	12
Alltag	13
Impressum	13
Blick in den Kochtopf	14
Umwelt	14
Marktplatz	16
Medium	18
Personen	20
Verpflegungskredit und Richtpreise Nr. 5/94	21
«Der Fourier»-Stellenmarkt	22
Solidaritätsbeiträge	23
Aus dem Zentralvorstand	24
Einkaufsführer	26
Sektionsnachrichten	28